

Dritte Fachtagung Musikgeragogik – Fokusthema: Musik und Demenz

Workshop

Liederschreiben für und mit Menschen mit Demenz

Beschreibung

Im ersten Teil des Workshops werden verschiedene Methoden des therapeutischen Songwritings anhand von Praxisbeispielen aus der Arbeit mit Senior*innen vorgestellt. Im zweiten Teil sind die Teilnehmer*innen eingeladen, Songwriting-Methoden selbst auszuprobieren. Musikalische Vorkenntnisse sind von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Workshopleitung

Jasmin Eickholt, Musiktherapeutin (M.A.) und Sozialarbeiterin (B.A.), arbeitet als freiberufliche Musiktherapeutin in einem Seniorenheim und als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Technischen Hochschule in Würzburg. Dort lehrt sie therapeutisches Songwriting, positive Psychologie und Verhaltenstherapie. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Anwendung therapeutischen Songwritings bei Altersdepression und Demenz. Hierzu promoviert sie an der Universität Melbourne zum Thema «Positive Psychology in Therapeutic Songwriting for People Living with Late-Life Depression».

Workshop

Smartphone statt Grammophon - Musikstreaming für Menschen mit Demenz

Beschreibung

Musikstreamingdienste ermöglichen ein Musikhören, wie es vor einigen Jahren noch undenkbar war: Millionen Songs und Musikstücke aller Genres können bedürfnisorientiert, unmittelbar und ortsunabhängig abgespielt werden. Im Workshop beschäftigen wir uns mit den Möglichkeiten, die uns Musikstreaming in geragogischen Einzel- und Gruppensettings mit Menschen mit Demenz bietet, aber auch mit den Schattenseiten der Digitalisierung.

Die Teilnehmer*innen lernen elementare Musizierformen und Body Percussion kennen, die ohne Vorbereitungs- und Übungsphasen entworfen und angeleitet werden können und damit bestens den Einsatz von Musikstreamingdiensten zum Musikhören ergänzen.

Workshopleitung

Jan Henning Foh, Musikgeragoge, Musiktherapeut und Sozialwissenschaftler. Musikpraktisch in ostwestfälischen Altenhilfeeinrichtungen tätig. Dozent für musikgeragogische Praxis bei der Zertifikatsweiterbildung Musikgeragogik an der Fachhochschule Münster. Musiktherapeut im Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld. <https://janhenningfoh.de>

Workshop

Zur Nachahmung empfohlen – vom Singkreis zum institutionellen Konzept für das Musizieren im Pflegeheim

Beschreibung

Kaum eine Pflegeeinrichtung in Deutschland bietet den Bewohner*innen ein derart umfangreiches Aktivitätenprogramm wie das Lindauer Maria-Martha-Stift. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Musikangeboten. Die Spannweite musikalischer Anwendungsformen reicht vom eigenen Musizieren über generationenübergreifende Gruppenangebote und schliesst die Betreuung demenziell Erkrankte ein. Die Referentin zeigt in ihrem Vortrag den Weg auf vom Singkreis bis zur Umsetzung eines institutionellen Konzeptes für das Musizieren mit Pflegeheimbewohnern. Sie vermittelt Einblicke in die musikalische Praxis, die zur Nachahmung anregen und stellt die positiven Wirkungen sowie strategischen Vorteile des Ansatzes aus der Perspektive der Einrichtungsleitung dar.

Workshopleitung

Anke Franke, hat zunächst Mathematik und Physik auf Lehramt studiert. Nach einem Betriebswirtschaftsstudium kam sie im Jahr 2000 zunächst als Verwaltungsleiterin zur Evangelischen Diakonie Lindau e. V. Seit 2006 ist sie in Personalunion Geschäftsführerin der Diakonie und Heimleiterin des Maria-Martha-Stifts. Ausserdem arbeitet sie als Referentin zu den Themen Pflege und Demenz auf verschiedenen Fachtagungen und Kongressen.

Workshop

Kommunikationspuppen in der musikalischen Betreuung von Menschen mit Demenz

Beschreibung

Dieser Workshop führt in die Faszination der Handpuppen im Kontext musikalischer Angebote ein: «Die Puppen sind schöner als Blumen!», «Wenn die Puppen da sind, geht es mir gut!» – so beschreiben es an Demenz erkrankte Bewohner*innen.

Die Rollen der Puppen sind vielfältig: Ob Freund zum Kuscheln und engster Vertrauter, Mutmacher*innen oder Kavalier: Handpuppen öffnen Herzen, schenken Wärme und Geborgenheit. In der Kommunikation mit der Puppe als Kind kann sich der dementiell erkrankte Mensch (wieder) als eigenständiger, kompetenter Erwachsener fühlen.

Erleben Sie anhand von kurzen Videobeispielen, wie sich die an Demenz erkrankten Menschen von den Puppen angezogen fühlen und wie dadurch ihr Lebenswert erheblich gesteigert werden kann. Lernen Sie den speziellen Einsatz der singenden, tanzenden und musizierenden Handpuppen kennen. Lassen Sie sich auf das Abenteuer der Handpuppen ein, erfahren Sie selbst deren berührende Wirkung und lassen Sie eine Puppe lebendig werden. Das sind die Ziele des Workshops.

Workshopleitung

Martina Klimpel, studierte Musikpädagogik an der Musikhochschule Leipzig. Ihre berufliche Tätigkeit erstreckt sich über die Fächer Violine, Blockflöte und EMP. Ihre pädagogische Arbeit umfasst ebenfalls das Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung. (Zertifikat BLIMBAM, Akademie Remscheid). Seit 2012 ist sie YoBEKA-Kinderyogatrainerin und Referentin.

Im Bereich Musiktherapie betreut sie seit vielen Jahren zahlreiche Pflegeheime und Tagespflegen. Neben musikalischen Inhalten liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit dort besonders auf dem Einsatz von grossen Handpuppen.

Als Dozentin für Kommunikationspuppenspiel hält sie Fortbildungen, Workshops und Vorträge u.a. an der Landesmusikakademie Berlin und beim Landesmusikrat Hamburg und gibt Inhausschulungen an Pflegeeinrichtungen.

Workshop

Sitzen, singen, schwingen

Beschreibung

«Heute einüben, morgen einsetzen!» Mit der Autorin des Buches «Sitzen, singen, schwingen» lernen Sie eine Auswahl an neuen einfachen Bewegungsliedern, Sprechversen und Sitztänzen kennen. Sie wurden für die Ausübung im Sitzen konzipiert und bringen Arme, Beine, Stimmbänder und Seele in Schwung. Ausserdem integrieren sie Übungen zur Erhaltung der Alltagsfitness, sowie Stimm- und Atemübungen.

Workshopleitung

Sabine Wiediger, arbeitet nach ihrem Studium der Grundschulpädagogik und Ev. Religionslehre als Lehrerin und ist zudem als Autorin, Hobbymusikerin und Bauchrednerin aktiv. Sie hat sich darauf spezialisiert, Übungsinhalte in Lied- und Reimform zu bringen und mit Bewegungen zu verknüpfen, um ganzheitliches Lernen zu fördern. www.sabinewiediger.de

Workshop

Tischharfe & Co

Instrumentales Musizieren im Alters- und Pflegeheim

Beschreibung

Musizieren bis ins hohe Alter ist eine wunderbare Möglichkeit, die geistige und körperliche Gesundheit zu fördern und die Lebensqualität zu verbessern. In diesem Workshop werden die verschiedenen Instrumente behandelt, die sich für das Musizieren in Alters- und Pflegeeinrichtungen besonders gut eignen. Der Schwerpunkt des Workshops befasst sich mit der Tischharfe, die für den niederschweligen Einstieg ins aktive Musizieren bis hin zum anspruchsvollen Interpretieren von Musikrichtungen verschiedenster Genres gleichermaßen geeignet ist. Es wird zudem aufgezeigt, wie wertvoll dieses Instrument auch für Menschen mit einer demenziellen Beeinträchtigung ist.

Workshopleitung

Reinhard Wissiak, zertifizierter Musikgeragoge im Haus Wäckerling Uetikon am See ZH. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung in den Bereichen Aktivierung und Musikgeragogik und ist u.a. als Hauptverantwortlicher für die Musikgeragogik, Kulturveranstaltungen, den Konzertkalender sowie die Leitung interdisziplinärer Projekte zuständig. Vorstandsmitglied der Gesellschaft Musikgeragogik Schweiz. Multiinstrumentalist und Soundtütfler mit eigenem Tonstudio. Zudem war er Mitglied im Projektteam «Musikspiegel» der Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie.

Workshop

Instrumentalunterricht für Menschen mit Demenz

Beschreibung

In der Begleitung demenziell erkrankter Menschen bildet der Einsatz von Musik eine der wirksamsten Interventionsmöglichkeiten. Seit 2009 unterrichtet Anke Feierabend an Demenz Erkrankte auf Instrumenten. Im Workshop beleuchtet sie dieses noch junge Forschungsfeld und gibt anhand von Videodokumentationen Einblicke in ihren Unterricht, der sowohl die Lebensqualität der Betroffenen als auch ihres Pflegeumfeldes signifikant steigert. Trotz Demenz können die Erkrankten dazulernen!

Die Teilnehmer*innen werden mitgenommen auf eine Reise, auf der verstummte, teilnahmslose Menschen im gemeinsamen Musizieren wieder erblühen und erhalten einen Überblick, wo solch ein Unterrichtsangebot etabliert werden könnte, warum es ein lohnenswertes Projekt ist und welche Voraussetzungen dafür gegeben sein sollten. Bei Bedarf werden konkrete Ideen für das jeweilige Arbeitsfeld der Teilnehmer*innen erarbeitet.

Workshopleitung

Anke Feierabend, Violinistin, Musikpädagogin, Musiktherapeutin (Schwerpunkt Demenz und Palliativarbeit), Bildungs- und Vortragsreferentin, u. a. für Landesverbände der Musikschulen; Seminare für Musiklehrkräfte, Führungskräfte, medizinische Berufe, Pflege- und Betreuungskräfte; Sterbe- und Trauerbegleitung; Wunsch-/Mitmachkonzerte für desorientierte und orientierte SeniorInnen; Gründerin und 1. Vorsitzende des TonFolgen e. V. – Verein für therapeutischen Musikunterricht; 2014 ARTIE-Innovationspreis für besonderes Engagement im sozialen und gesellschaftlichen Bereich für die Entwicklung der Anke Feierabend-Methode (AFM): validierender Musikunterricht für Menschen mit Einschränkungen, z. B. Demenz; seit 2009 Forschungen zum Thema Musik und Demenz; 2018–2020 EU-Projekt „Instrumentalunterricht mit demenziell veränderten Menschen“ in Kooperation mit der Universität Vechta

Workshop

Konkrete Umsetzung von diversen musikgeragogischen Angeboten

Beschreibung mit Lernziel

Kurzinput mit offener Diskussion zu folgenden Erfahrungsberichten:

- Offenes Singen für Menschen mit Demenz und alle, die gerne singen
- Musikalische Reisen für Menschen mit Demenz
- Tanzcafé
- Musikalische Alltagsgestaltung in Institutionen

Konkrete Umsetzung: Stimme im Alter, Einsingsequenz und gemeinsames Singen von geeigneten Liedern.

- Sie lernen, was es beim Aufbau und der Durchführung von spezifischen Angeboten zu beachten gibt. Nebst dem theoretischen Input erhalten Sie konkrete Vorlagen von geeigneten Liedern und für die Stimmbildung im Alter.

Workshopleitung

Ursula Zihlmann, diplomierte Pflegefachfrau, Sozialarbeiterin HF und Musikgeragogin.

Sie setzt verschiedene Projekte im Bereich der Musikgeragogik um und ist an der Schule für Lebensbegleitung im Alter (LeA) als Lehrperson für angehende Fachpersonen in der Alltagsgestaltung und Aktivierung tätig. Sie unterrichtet unter anderem zu den Themen Demenz und Musik im Alter, für die musikalische Alltagsgestaltung in Institutionen.